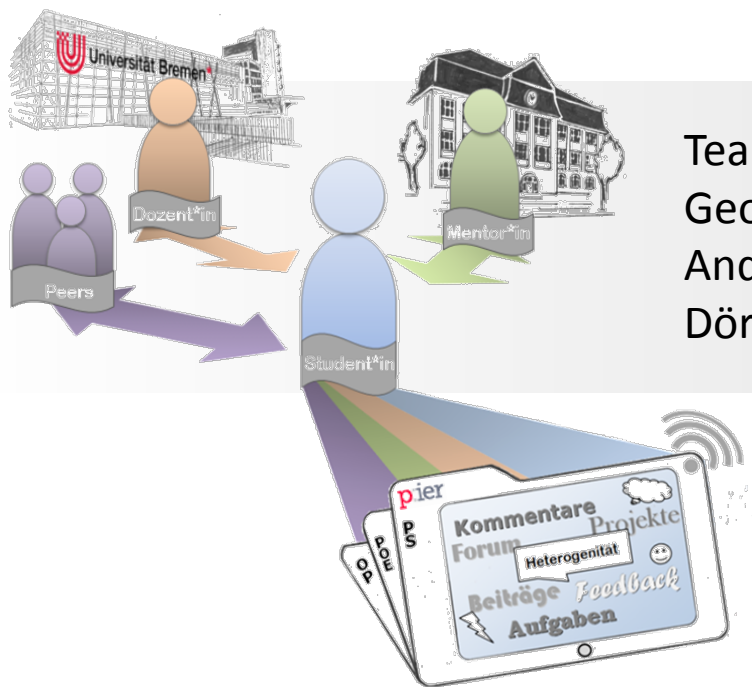


Willkommen bei **p:ier**, dem interaktiven e-Portfolio-System der Universität Bremen!



Team des Teilprojekts II: Alex del Ponte, Christoph Fantini,
Georgia Gödecke, Stephanie Grünbauer, Annika Grünwald,
Andreas Grünewald, Yasemin Karakaşoğlu, Anne Levin, Sven Nickel,
Dörte Ostersehl, Karsten Wolf, Melanie Zylka



Übersicht

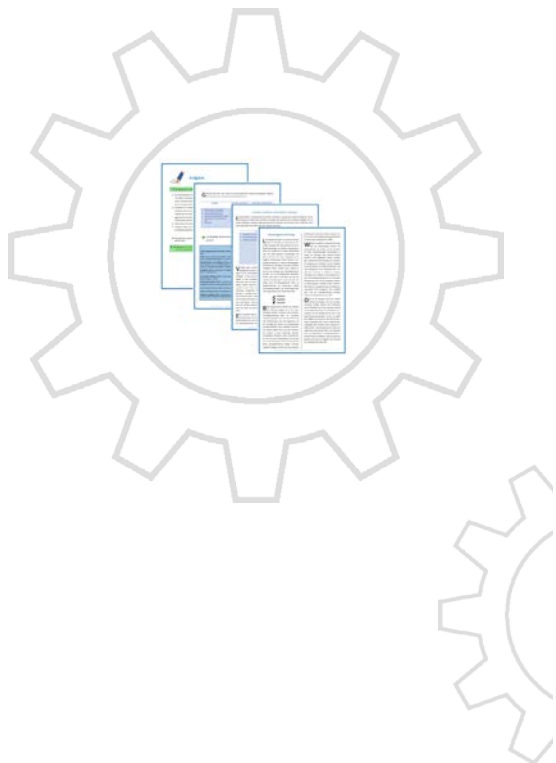
Zentrale Erkenntnisse
Herausforderungen
Ausblick



Zentrale Erkenntnisse

Zur Einführung des e-Portfolios

- Die Etablierung eines übergreifenden e-Portfolios (Fachdidaktiken und Erziehungswissenschaft) konnte exemplarisch und sinnvoll umgesetzt werden
- Das e-Portfolio bietet DozentInnen vielfältige Präsentationsmöglichkeiten von Aufgabenstellungen und Seminarprodukten
- Das e-Portfolio eignet sich für die Entwicklung und Darlegung fachspezifischer und methodischer Kompetenzen (z. B. auch hinsichtlich der Stärkung der Medienkompetenz)



Zentrale Erkenntnisse

pier

Nutzer/innen suchen



Georgia Gödecke

Einstellungen

30

Abmelden

(Details)

AB Vokabelliste

Seite: 1 von 1 Automatischer Zc

Vocabulaire

Inter: Hier finden die die Vokabeln aus dem Lehrbuch, die ihr bereits im Unterricht behandelt habt. Du kannst die Liste verwenden, wenn du auf der Suche nach einem Wort bist oder Inspiration für die Vorstellung deiner Hobbys brauchst.

Unité 2:

- chanter
- jouer
- regarder la télé
- la B.D.
- la partie de cartes
- le rap
- le livre
- l'ordinateur
- le jeu
- travailler
- écouter de la musique
- la guitare
- le piano
- le CD
- l'enseignant
- ensemble

Unité 4, Volet 1:

(Details)

Rollenkarten

Seite: 1 von 1 Automatischer Zc

Cartes de rôle pour le travail en groupe

Maître de l'heure
C'est à toi de contrôler l'heure pour pouvoir finir le travail.

Responsable du matériel
Tu es responsable du matériel. Tu le cherches et tu le rapportes au professeur après le travail.

Maître du jeu
Tu es responsable que chaque élève travaille et que tout le monde note les résultats. Si vous avez besoin d'aide, tu peux demander au professeur.

Maître du silence
Tu fais attention que les autres élèves ne parlent pas trop fort.

Smartboard-Erklärung Lerntheke

Seite: 1 von 1 Automatischer Zc

Moi et mes activités

Lerntheke, c'est quoi ?
Ici, vous trouvez tout le matériel pour votre travail en groupe.
An der Lerntheke findet ihr Hilfen (Verkkarten, Redemittel, Vokabeln), Bastelmaterialien sowie eine Zusatzaufgabe.

Matériaux **Expressions** **Vocabulaire** **Tâche**

Bastelmaterial **Redemittel** **Zusatzaufgabe**

(Details)

Arbeitsplan

Seite: 1 von 2 Automatischer Zc

Moi et mes activités

Vous travaillez à trois. Chaque élève présente ses activités. Vous pouvez choisir comment vous voulez vous présenter (par exemple une vidéo, une affiche etc.).
Ici, cliquez sur l'icône à droite pour voir comment vous pouvez présenter vos activités (par exemple une vidéo, une affiche etc.).

Membres du groupe / Gruppenmitglieder	Les devoirs dans le groupe / Aufgaben in der Gruppe (z.B. « maître du temps »)

Plan

Comment présenter ?
Ici, vous pouvez choisir comment vous voulez vous présenter (par exemple une vidéo, une affiche etc.).

Est-ce que nous avons tout le matériel ?
Ici, vous pouvez choisir si vous avez tout le matériel ou non.

Est-ce que nous avons complété la fiche de travail « Redemittel » ?
Ici, vous pouvez choisir si vous avez complété la fiche de travail ou non.

Mardi, 18.08

(Details)

Zentrale Erkenntnisse

Zum reflexionsanregenden e-Portfoliokonzept

- die Akzeptanz der e-Portfolioplattform p:ier ist generell gegeben
- die Aufgabenformate zu den Schulpraktika werden von den Studierenden insgesamt positiv bewertet
- die Aufgabenformate im e-Portfolio erleichtern den Studierenden die Verknüpfung zwischen den Fachdidaktiken und der EW
- der Umgang mit Heterogenität ist eine Querschnittsaufgabe, die sich in den Aufgabenformaten der einzelnen Fächer wiederfindet
- die Bedeutung der Verknüpfung von e-Portfolioarbeit und den begleitenden Veranstaltungen wird betont (*blended learning* Szenario)

Zentrale Erkenntnisse

Evaluation: e-Portfolio während des Praxissemesters im Sommersemester 2017

Q15 Was hat Ihnen besonders gut gefallen?



NR.	BEANTWORTUNGEN	DATUM
1	Besonders hat mir die freie, digitale Gestaltungsform gefallen, da man kreativ sowohl visuelle als auch audiovisuelle Elemente einfügen konnte, um die Aufgaben zu bearbeiten. Durch die Plattform Mahara hat man durch die Ansichten bzw. Sammlungen ein übersichtliches Portfolio gestalten können. Zudem gefiel es mir, dass man die Dokumente nicht mehr alle ausdrucken musste und somit an Druckerpapier sparen konnte, das an der Universität so oder so schon sehr viel beansprucht wird.	08.11.2017 23:50
2	Die Möglichkeit einen bewerteten Unterrichtsentwurf zu erstellen, angesichts der bevorstehenden Notwendigkeit dieses im Referendariat	06.11.2017 13:48
3	Mir hat die Auswahlmöglichkeit zwischen den Aufgaben gut gefallen. Dies brachte mich dazu, mich mit neuen Themen zu befassen. Die Einführungstexte gaben einen guten Überblick über die Thematik. Auch die Gestaltungsmöglichkeiten im ePortfolio fand ich sehr ansprechend, diese bedeuten jedoch einen höheren Zeitaufwand. Ich kann mir vorstellen, dass einige Studenten hiermit oder auch mit dem Umgang mit der Plattform Probleme haben können. Durch die Gestaltungsfreiheit stelle ich mir allerdings die Frage, ob dabei nicht die Objektivität verloren geht. Die ansprechende Gestaltung ist doch sehr subjektiv und ich kann mir nicht vorstellen, dass dies die Bewertung nicht beeinflusst.	25.10.2017 09:53
4	Besonders gut hat mir gefallen, dass die Aufgaben eine gestalterische Freiheit lassen und dennoch durch die Unterrichtspraxis lenken. Mir hat zudem die Auswahlfreiheit zwischen den unterschiedlichen Aufgaben gefallen. Für mich waren die Aufgaben ausschlaggebend und richtungsweisend, mein eigenes Handeln zu reflektieren und das SchülerInnen- sowie LehrerInnenfeedback einzuholen und mit diesem zu verbinden.	24.10.2017 19:06
5	- Themenvielfalt, kooperatives Arbeiten, Kreativität, Wahlfreiheit, Gestaltungsfreiraum, Einführungstexte - Hilfsbereitschaft u. Unterstützungsangebot der Dozentin	24.10.2017 17:10
6	Die Kreative Auslegungsmöglichkeit, alles war möglich und erlaubt	24.10.2017 16:28

- 7

Zentrale Erkenntnisse

Zum reflexionsanregenden e-Portfoliokonzept

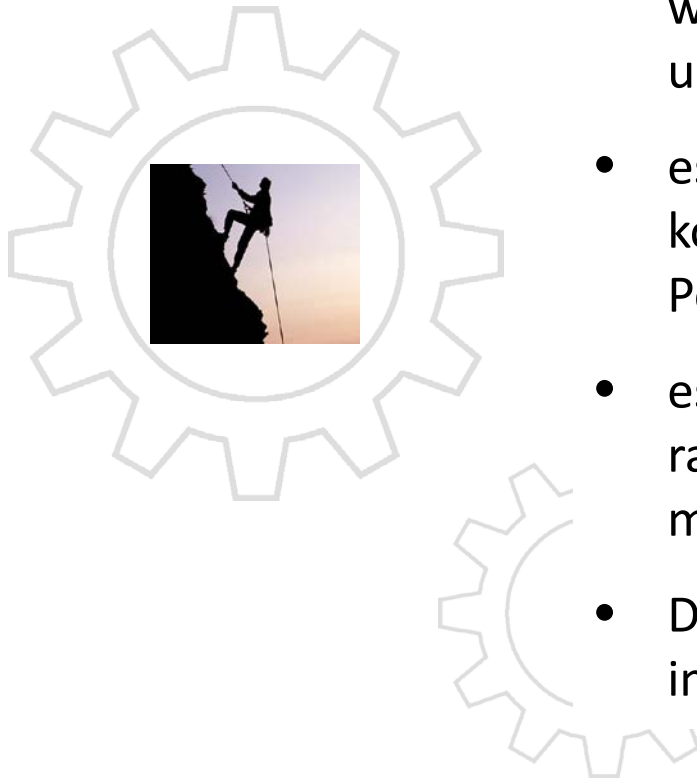
- Die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Reflexionskompetenz führt zu Wiedererkennungseffekten bei den Studierenden
- Die Studierenden stimmen der Notwendigkeit, Reflexionsprozesse sinnvoll zu strukturieren zu



(D_Ir15en21) Möglichst kleinschrittige Reflexion zu den theoretischen Themen der Didaktik fördern das Nachvollziehen der eigenen Position und räumen Missverständnisse auf. Zudem lässt sich fokussiert ein mögliches Problem in der persönlichen Vorstellung von Unterrichtsplanung besser bearbeiten.

Herausforderungen

- Studierende messen dem fachübergreifenden e-Portfolios weniger Bedeutung bei, wenn es nicht in beiden Fächern und EW umgesetzt wird
- es fehlen für die Studierenden noch Anreize zur kontinuierlichen und selbstständigen Arbeit mit dem e-Portfolio
- es fehlt z. Z. eine Adaption von Bewertungs-/Kompetenzrastern zur Unterstützung von qualifizierten Rückmeldungen
- Die Aufgaben müssen in den laufenden Unterricht integriert werden



Herausforderungen

A: Ich fand das gut, dass wir (...) ähm (...) also aus, aus, ähm, verschiedenen fakultativen Bereichen wählen konnten und dann auch irgendwie so ne Idee hatten für den Unterricht. Erst dachte ich "okay, das schränkt einen vielleicht n bisschen ein", aber im Endeffekt war das ganz gut, weil man so ganz andere Sachen ausprobiert hat und (...) also das fand ich ganz positiv im Nachhinein.

#00:10:33-0#



Zwar habe ich das Gefühl, durch diese Aufgaben eine Menge gelernt zu haben, auch über Aspekte, mit denen ich mich ansonsten nicht auseinander gesetzt hätte, sie im Praxissemester einzubauen war jedoch oft eher schwierig. Meist musste man extra Einheiten einbauen, die nicht unbedingt mit dem aktuellen Unterrichtsgeschehen verknüpft werden konnten. Natürlich gab es eine Aufgabenauswahl, aufgrund der notwendigen, intensiven Vorbereitungszeit, passten die Aufgaben dann doch teilweise nicht mehr in den eigentlichen Unterrichtsablauf. Ich hatte oft das

25.10.2017 09:53

Herausforderungen



- es fehlt ein Konzept zur Einbindung der interessierten MentorInnen
- die Ausweitung auf andere Fächer ist mit Hürden verbunden

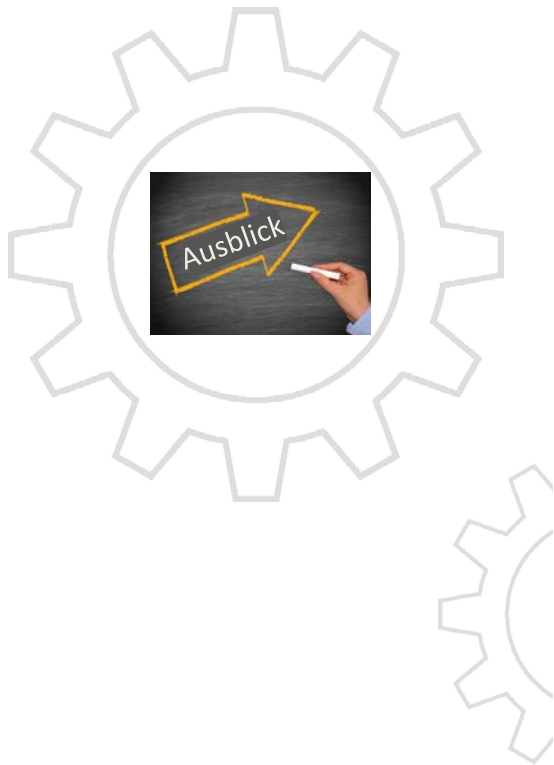
Herausforderungen

- die Unterstützung der DozentInnen und Studierenden bei Fragen und Problemen mit dem e-Portfolio erfolgt noch zu unsystematisch
- Studierende erzeugen eine Vielzahl von Dokumenten, die schneller und besser systematisiert und bearbeitet werden müssten
- bestimmte Formate sind wünschenswert (Videos zur Fallanalyse), stehen aber unter dem Vorbehalt des Datenschutzes



Ausblick

- ein Ziel ist der Aufbau eines *first* und *second level supports* mit Ticketsystem
- eine Adaption und Ausweitung der Kompetenzraster zur Unterstützung der Rückmeldung an die Studierenden wird anvisiert
- wichtig ist, dass die Aufgaben flexibel in den Unterricht eingebunden werden können
- ein Ziel besteht auch in der gemeinsamen Gestaltung der Portfolioprfung
- Binnentransfer: Durch niedrigschwellige Angebote sollen auch andere Fachdidaktiken mit einbezogen werden (auch: Format einer Tagung mit Workshopcharakter)
- der Transfer an externe Institutionen wird gefördert



Ausblick



- MentorInnen sollen zukünftig in die e-Portfolioarbeit eingebunden werden
- die Möglichkeit besonders geschützter Bereiche zur Bearbeitung von datengeschütztem Material soll ausgelotet werden
- mit Blick auf digitales Lernen sollen Aufgabenformate zur Erstellung von digitalen Produkten entwickelt und eingebunden werden (→ phasenübergreifendes Medienmodul)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

